

## Integrationstraining und Kompetenzfeststellung Teilprojekt Kolping Bildung und Soziales gGmbH

**Zielgruppe:** ausbildungs- und/oder beschäftigungsinteressierte Flüchtlinge  
**Anzahl:** maximal 8 Teilnehmer  
**Ort:** Kolping Bildung und Soziales gGmbH, Hauptstraße 89, 97941 Tauberbischofsheim  
**Dauer:** 5 Wochen  
**Termine:** 2016: 1 Block – Beginn: 07.11.2016  
Ab 2017 bis Ende 2019: 8 Blöcke pro Jahr

### Inhalt:

#### 1. Werkstattschulungen

- 2 Tage/Woche à 5 Unterrichtseinheiten
- Geschult werden nur grundlegende Fertigkeiten in den Berufsfelder Holztechnik und Ausbau
- Die Teilnehmer/-innen mit nachrangigem Arbeitsmarktzugang lernen Werkstoffe und deren Beschaffenheit kennen, lernen zu verwendende Werkzeuge kennen, üben grundlegende Bearbeitungstechniken ein und lernen die Erfordernisse von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit kennen.
- Es wird eine Bewertung der Kompetenzen in vier Kategorien erstellt.

#### 2. Einzel- und Gruppencoaching

- 3 Tage wöchentlich à 4 Unterrichtseinheiten Gruppenunterricht und zusätzlich Einzelcoaching
- Gruppenunterricht mit den Themenbereichen:
  - Überblick über Berufsbilder und Berufsorientierung,
  - Berufstätigkeit in Deutschland: formelle und informelle Regeln,
  - Steuern und Sozialversicherung, Gesundheit, Deutsche Sprache.
  - Bewerberworkshop: Einführung.
- Einzelcoaching
  - Erfassung der persönlichen Anamnese sowie der formeller und informeller Kenntnisse und Qualifikationen, Analyse der Fähigkeiten und Fertigkeiten, berufliche Zukunftsplanung
  - Falls eine Arbeitsgenehmigung vorliegt ggf. Planung und Begleitung von Praktika
  - Es wird eine Anamnesebogen erstellt.

### Ansprechpartner:

Kolping Bildung und Soziales gGmbH  
Hauptstraße 89, 97941 Tauberbischofsheim  
Daniel Kirchgeßner  
09341/92330  
kirchgeßner@kolping-bildung.de



Stand: 02.11.2016, jw

Das Projekt „Integrationsnetzwerk Hohenlohe-Main-Tauber“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.